

Jahresbericht der Frank Wedekind-Gesellschaft 2003

Im Frühjahr 2003 erschien, herausgegeben von Hans Jochen Irmer, Band 8 der „Kritischen Studienausgabe“, der hauptsächlich die dramatischen Werke Frank Wedekinds umfasst, die während des Ersten Weltkrieges entstanden. Bedingt durch die zu jener Zeit verschärfte Zensur ging die Zahl der Inszenierungen von Wedekinds Dramen drastisch zurück. Die neuen Stücke „Bismarck“ und „Herakles“ sowie das Dramolett „Überfürchtenichts“ kamen zu Lebzeiten des Dichters nicht mehr zur Aufführung. Obwohl gesundheitlich durch eine Blinddarm-Operation angeschlagen, befasste sich Wedekind in den Jahren 1914-1917 intensiv mit zahlreichen neuen Dramenplänen. Vor allem umfangreiche Vorarbeiten entstanden zu „Kitsch“ (1916/17); ein ausführlicher Entwurf „In Extremis“ (1917) behandelt das Thema „Selbstmord“. Am 10.10.2003 wurde der Band im Darmstädter Literaturhaus in einer Lesung mit Gabriele Drechsel und Aart Veder (Staatstheater Darmstadt) im Rahmen der Aktion „Leseland Hessen“ vorgestellt.

Abgeschlossen wurde die Arbeit (Text und Kommentar) an den Bänden 1/I (Gedichte) und 1/II (Lieder) der „Kritischen Studienausgabe“. Das Manuskript für diesen sehr umfangreichen, viel Neues enthaltenden Doppelbandes wird Anfang 2004 bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft mit dem Antrag auf einen Druckkostenzuschuss eingereicht. Mit der Drucklegung kann voraussichtlich in der zweiten Hälfte des Jahres 2004 begonnen werden.

Das Manuskript von Band 6 (Dramen aus der Zeit zwischen 1903-1909) wird voraussichtlich Mitte des Jahres 2004 fertig gestellt sein. Die Arbeit an Band 5/I u. II. (Texte und Kommentare zu den Erzählungen) wurde von Prof. Dr. Jörg Schönert (Universität Hamburg) intensiv fortgesetzt. Martin Hahn, der vor Jahren über das Darmstädter Ehrenamt e.V. sich der Projektgruppe angeschlossen hatte, bereitet die für Band 7 (Dramen aus der Zeit zwischen 1910 und 1914) vorgesehenen Dramentexte für die Textkonstitution vor.

Als Band 3 der Schriftenreihe „Wedekind-Lektüren“ erschienen, herausgegeben von Friederike Becker, im November 2003 die „Jugenderinnerungen“ von Emilie Wedekind-Kammerer im Verlag Königshausen & Neumann (siehe dazu den Jahresbericht 2002). Für das Layout verantwortlich war Miroslav Brei (Mitglied der Wedekind-Gesellschaft). Mitglieder der Wedekind-Gesellschaft können den Band mit Rabatt beziehen. Wer am Bezug interessiert ist, möchte uns dies bitte mitteilen, damit wir eine entsprechende Mitteilung an den Verlag weitergeben können.

Aufmerksam machen möchten wir auf die Familienbiografie Anatol Regniers „Du auf deinem höchsten Dach. Tilly Wedekind und ihre Töchter“ (Albrecht Knaus. München 2003). Wedekinds Enkel las daraus zweimal im Oktober in Darmstadt (Buchhandlung Schlapp bzw. Stadtkirche) und besuchte die Forschungsstelle Wedekind an der Fachhochschule Darmstadt.

Stefan Riedlinger arbeitet an einer Dissertation zu Wedekind-Nietzsche. Die Dissertation von Bianka-Aimée Gericke-Pischke über Wedekinds Drama „Franziska“ steht kurz vor ihrem Abschluss. Erfolgreich beendet ist die Doktorarbeit von Elinor Waldmann über Wedekinds „Bismarck“.

Miroslav Brei bereitet eine Bilddatei zur Familie und zum Werk Frank Wedekinds vor. Felix Berthold betreut die Homepage der Editions- und Forschungsstelle. Anregungen zur inhaltlichen Erweiterung unserer Webseiten bitten wir an ihn zu richten (bertf000@students.uni-mainz.de).

Immer wieder tauchen überraschenderweise Wedekind-Autographen auf. Besonders zu erwähnen sind in diesem Jahr zwei Briefe Wedekinds an Heinrich Mann, die zu einem im Jahr 2002 entdeckten umfangreichen Teilnachlass Manns gehören. Mit Anatol Regnier wurde der Plan einer Edition des Briefwechsels zwischen Tilly und Frank Wedekind besprochen. Ein Teil der Briefe Franks an Tilly sind durch Strich (Briefe, 2 Bde., 1924) bzw. Hahn (Werk-Auswahl in 3 Bdn., 1969) ediert, keiner der Gegenbriefe Tillys.

Im Gespräch mit der Stadt Darmstadt ist der Plan einer Wedekind-Ausstellung zum Stadtjubiläum im Jahr 2005. Das inhaltliche Konzept wird dazu von der Forschungsstelle vorbereitet; Verleger Jürgen Häusser ist für die Umsetzung des Projekts verantwortlich. Angedacht ist gleichfalls eine Beteiligung der Wedekind-Gesellschaft am Stadtjubiläum durch einen WEB-Auftritt über das Jubiläumsportal der Stadt bzw. die Produktion einer CD-ROM zum Einsatz für die Öffentlichkeitsarbeit der Wedekind-Gesellschaft und in Ergänzung der Wedekind-Homepage.

Darmstadt, den 7.12.2003

Hartmut Vinçon

(1. Vorsitzender)